

Ratsfraktion der FWG im Rat der Stadt Oelde

Oelde, 3. April 2012

An den
Bürgermeister der Stadt Oelde
Herrn Karl-Friedrich Knop
Ratsstiege 1

59302 Oelde

Antrag zur nächsten Sitzung des Rates der Stadt Oelde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der FWG stellt folgenden Antrag für die nächste Ratssitzung:

Die Verwaltung möge prüfen, ob familienorientierte befristete Förderprogramme geeignet sein können, Familien und junge Paare zum Erwerb von Grundstücken in den Ortsteilen Oeldes zu animieren.

Bei der Förderung sollte der materielle Anreiz so ausfallen, dass eine Entscheidung für einen Bauplatz in den Ortsteilen deutlich gefördert wird und eine vollständige Vermarktung innerhalb der restlichen Bauplätze in den nächsten 5 Jahren erreicht werden kann.

Begründung:

Die Vermarktung von Baugrundstücken in den Ortsteilen verläuft im Gegensatz zur Kernstadt sehr schleppend. Offensichtlich besteht kaum ein Anreiz für Bauwillige, „aufs Dorf“ zu ziehen.

Dadurch geraten die Ortsteile zunehmend in die Situation, ihre Infrastruktur nicht mehr auslasten zu können und dauerhaft zu verlieren.

Gleichzeitig steigt das Risiko für die Stadt Oelde, mittel- bis langfristig die Baugrundstücke nicht veräußern zu können und möglicherweise den Endausbau bei unvollständiger Bebauung vornehmen zu müssen. Durch eine definierte Befristung der Förderung auf z.B. 5 Jahre wird ein positiver Entscheidungsdruck bei Bauwilligen erzeugt.



FWG-Fraktion

Anlagen

Baulinks -> Redaktion || < älter 2009/1846 jünger > >>|
Immer mehr Kommunen fördern bauwillige Familien

(1.11.2009) Immer mehr Kommunen fördern junge Familien beim Erwerb von Wohneigentum durch kräftige Zuschüsse, die vielerorts weit über die alte Eigenheimzulage hinausgehen. Trotz klammer öffentlicher Kassen rechnet sich die Familienförderung für die Kommunen. Der Wegzug junger Familien wird gestoppt und neue Familien stärken durch den Zuzug die Infrastruktur: Schulen, Kindergärten, Vereine aber auch der Einzelhandel profitieren von der Integration junger Familien am Wohnort. Die 2007 gestartete Online-Datenbank "**Baugeld vom Bürgermeister**" der Aktion pro Eigenheim ist mittlerweile auf bundesweit 643 Kommunen angewachsen, die Familien beim Hausbau oder Hauskauf unterstützen - siehe auch Beitrag "Bauplatz für 1 Euro" vom 29.4.2007.



Bild aus dem Beitrag "8. Unipor-Architekturpreis entschieden" vom 18.1.2009

Mit Hilfe der Datenbank der Aktion pro Eigenheim entfällt für die Bauwilligen das mühsame Recherchieren nach entsprechenden Angeboten: Übersichtlich nach Postleitzahlen sortiert, können Interessierte nach familienfreundlichen Kommunen in der Umgebung ihres Wohnortes suchen und erhalten im Anschluss detaillierte Informationen über die einzelnen Förderprogramme sowie die direkten Ansprechpartner in der Stadtverwaltung.

Ausgezeichnete Förderprogramme

Besonders interessante Angebote werden unter der Rubrik "Best Practice-Beispiele" vorgestellt. Wie etwa das Programm der Stadt Kriftel im Vordertaunus, die einer Familie mit zwei Kindern über den Zeitraum von 15 Jahren einen Zinszuschuss von 63.000 Euro gewährt, einer vierköpfigen Familie sogar 81.000 Euro. Oder die hessische Stadt Rödermark, die spezielle Grundstücke für junge Familien mit einem Rabatt von 150 Euro pro Quadratmeter anbietet. Aber auch die ansonsten sparsamen Schwaben geben sich in puncto Familienförderung großzügig. So unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart bauwillige Familien gleich mit zwei Programmen:

- Im Programm "Preiswertes Wohneigentum" kann eine Familie mit vier Kindern eine Preismäßigung von maximal 54.000 Euro auf städtische Grundstücke erhalten.
- Im "Familienprogramm" ist für diese Familie ein maximaler Baukostenzuschuss von 30.000 Euro möglich.

Rund sechs Millionen Euro haben die Stadtväter pro Jahr für beide Programme im Haushalt eingestellt, die rege nachgefragt werden. Mit einem großen Willkommenspaket lockt wiederum die Stadt Schöningen im Braunschweiger Land Familien an. Neben einer städtischen Förderung von bis zu 29.000 Euro wird für ein Jahr ein kostenloser Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt. Bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gibt es drei Jahre die Bahncard gratis. Neu ist auch eine stadteigene Pendlerpauschale von 22 Cent pro Kilometer bis maximal 50 Kilometer für ein Jahr und die Bezuschussung eines Zweitwagens für die Familie mit 2.500 Euro. So will sich die Stadt laut Bürgermeister Mathias Wunderling-Weilbier als idealer Wohnort für Familien in Position bringen.

Weitere Kommunen zur Familienförderung animieren

"Viele Kommunen sehen die Förderung von Wohneigentum heute als wichtigen Bestandteil eines ganzen Maßnahmenbündels, um ein familienfreundliches Klima in Ihrer Stadt zu schaffen", fasst Hans Dietmar Schneider, Sprecher der Aktion pro Eigenheim, seine Erfahrungen zusammen. "Wer der demographischen Entwicklung aktiv gegensteuern will, muss jungen Familien heute schon etwas bieten. Das erkennen immer mehr Kommunen. So ist unsere Datenbank "Baugeld vom Bürgermeister" innerhalb von nur zwei Jahren von anfänglich 148 Kommunen auf heute 643 Kommunen angewachsen."

siehe auch für zusätzliche Informationen:

- [Aktion pro Eigenheim](#)
- [Fördermittel von Energieversorgern und der öffentlichen Hand](#)
- [Förderungen](#) • [Wohn-Riester](#) • [Eigenheimzulage](#) • [Energieausweis](#)